

Donnschtig 24. Novämber 2016 dr 67. Gniempi

Z`Basel uf mym Rhy, jo do sin mir gsi.

Nicht im Rhy sondern in der Allmendstrasse trafen sich am 24. November
27 Gniempi.

Punkt 16.00 Uhr marschierte der Trupp ab.
Die Route ging über das Kraftwerk in Richtung Dalbefähri.
*Fährimaa, Fährimaa dir ghört dr Rhy,
Fährimaa, Fährimaa gib acht und flieg nit dry.*

Wenn d`Stärnli denn am Himmel stöhn und d`Nacht bricht langsam yy, überquert die
Gruppe den Rhein.

Schon bei ziemlicher Dunkelheit spazierten wir auf der Kleinbasler Seite zur
Glingedaalfähri.

D`Lüt styge us und styge i; Fährimaa di möcht i sy.

Der Durst und die Vorfreude auf das Fondue stieg von Minute zu Minute, denn nun
war der Weg zur Klause nicht mehr weit.

In der Klause spendierte Eric den Apèro, danke noch einmal an dieser Stelle und alles
Gute.

*Im gmietlige Beizli bi de Rhenaner im Grossbasel,
wo unser Läbe no läbenswärt isch.
Dört in däm Beizli im Grossbasel,
dört frogt di kaine was de hesch oder bisch.*

Bald sprudelte ein feines Fondue auf unseren Tischen und es wurde kräftig zugelangt.

Die Stimmung wurde zunehmend heiter und heiterer.

Bald griff Walti zu der Gitarre und das grosse Singen ging los.

Von weitem hörte man den Gniempichor trällern.

Sierra, Sierra Madre del Sur, Sierra Sierra del Madre.

Nach einem Dessert und e me Schnäppsli, löste sich die Gruppe langsam auf.
Einige waren müde und verabschiedeten sich und andere genehmigten sich noch
einen Schlummerdrunk.

*Wenn der Abend kommt und der Abendfrieden beginnt,
schauen die Menschen hinauf, wo die Sierra im Abendrot brennt,
und sie denken daran, wie schnell ein Licht vergeht,
und aus tausend Herzen erklingt es wie ein Gebet.*

Alles fährt Tram, alles fährt Tram, so auch die letzten Gniempis.

Das war der letzte Gniempi in diesem Jahr.

Ich danke allen, die beim Organisieren, beim Apèro spendieren oder sonst bei
irgendwas geholfen haben.

Ich wünsche Euch allen einen schönen Advent, besinnliche Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.

Esthi